



Am Stand der Hochschule Trier lässt sich virtuelle Realität erleben.



Ministerin Doris Ahnen (sechste von links) und Vertreter zahlreicher Trierer Institutionen und Verbände unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung.

TV-FOTOS (9): FRIEDEMANN VETTER



Tolle Kombination: Wissenschaft beim City Campus verbindet sich mit der Party im Palastgarten bei der Illuminale. Im Hintergrund das rot angestrahlte Kurfürstliche Palais.

Trier im Glanz der Wissenschaft

„City Campus trifft Illuminale“ verzaubert die ganze Stadt und zieht Tausende Besucher in den Bann



Das macht Spaß: Felix probiert die Riesenseifenhaut.

Weitere Bilder zum City Campus finden Sie online auf www.volksfreund.de. Wie lief die Illuminale? Mehr dazu am Montag im TV.

Bunt, extravagant und vielfältig: Trier erstrahlt mit der Veranstaltung „City Campus trifft Illuminale“ in einem ganz neuen Glanz. Menschenmassen erobern die Straßen und wollen nur eins: Wissen, Wissen, Wissen.

Von unserem Redaktionsmitglied Sarah Schmidt

Trier. 16.30 Uhr: Noch ist es hell und Sonnenstrahlen erleuchten den Kornmarkt. Bald soll Trier in der Dunkelheit glänzen. Im Palastgarten stehen kleine Eulenlampions am Wegesrand. Und auf dem Teich schwimmen die ersten Lampenböthen.

Ein paar Wissbegierige treffen bereits ein. Sie möchten mehr erfahren, suchen nach interessanten Infoständen. Überall sieht man die kleinen weißen Pavil-

lons. Bestückt mit Infotafeln, Computern, Flachbildschirmen und neuer Technologie. Oft sehr klar strukturiert, nüchtern und geradlinig gehalten, aber auch bunt, anschaulich und mit viel Sorgfalt gestaltet. Sie sollen Neues zeigen, die wissenschaftliche Forschung erklären und Neugierde wecken. 100 Infostände sind in einer Kooperation von Hochschule, Universität und der Stadt Trier aufgestellt worden. Die Vielfalt der Themen ist groß: Kultur, Umwelt, Technologie, Gesundheit. Eben alles, was so erforscht werden kann.

„Wir sind hier stehen geblieben, weil uns ein angenehmer Geruch entgegenkam“, sagt Besucher Michael Knoll aus Trier. Er schaut sich gerade die verschiedenen Röstverfahren von Kaffeebohnen an. Ein Stand der Hoch-

schule Trier zum Thema Lebensmitteltechnologie. „Meine Frau und ich sind sehr an der guten Qualität von Kaffee interessiert“, meint Knoll. „Ich wusste gar nicht, dass man so etwas studieren kann“, sagt er lachend.

18 Uhr: Die Eröffnung beginnt. Unter anderem sind Oberbürgermeister Klaus Jensen, Universitätspräsident Michael Jäckel, der Präsident der Hochschule Norbert Kuhn und Bildungsministerin Doris Ahnen eingetroffen, um das Spektakel „City Campus trifft Illuminale“ feierlich zu präsentieren. „Heute wird mein Herzenswunsch erfüllt“, sagt Ahnen auf der Bühne. Sie freue sich besonders über die Wissenschaftsallianz, die zwischen den Institutionen gegründet wurde (siehe Bericht unten).

19 Uhr: Es ist fast dunkel und

Zeit für den ersten großen Auftritt. Er glänzt, glitzert und begeistert die Menge. Rot, gelb und golden tobt er durch die Menge. Mit flackernden Augen und erhobenen Hauptes. Der chinesische Löwe begrüßt die Besucher und zeigt die dritte Seite der Veranstaltung: das Festival „Konstantin lädt ein – Xiamen.“ Denn neben Wissenschaft und Lichtern wird auch die asiatische Kunst auf diesem einmaligen Fest großgeschrieben. Am kurfürstlichen Palais steht alles unter dem Zeichen der Freundschaft zwischen China und Trier. So gibt es traditionellen Tanz, eine Tee-Zeremonie und alles rund um die chinesische Kalligraphie.

20 Uhr: Trier bei Nacht. Links und rechts reihen sich die Wissenschaftsstände. Überall riesige Menschenmengen - fast wie beim

Altstadtfest. Auf dem Weg zur Basilika kommt man nur noch Schritt für Schritt voran, im Schnecken tempo zur großen Illuminale. Währenddessen geht es unter anderem um 3D-Drucker, neue Medien oder um Prüfungsangst. „Ich bin gerade erst gekommen und möchte zuerst einmal alles entdecken. Ich bin neugierig auf das was mich hier alles erwartet“, sagt Besucher Stefan Bambach aus Trier.

21 Uhr: Angekommen. An der Fassade der Basilika fliegen riesige Kraniche entlang. Leuchtend erscheinen sie auf dem großen, imposanten Gebäude in der Dunkelheit. Strahlende Boote schwimmen im Teich. Und ein Meer von glänzenden Eulenlampions ist zu sehen. Noch bis um 24. Uhr steht Trier im Glanz der Wissenschaft.



Raphael untersucht unter dem Mikroskop eine Biene.



Impressionen vom City Campus: Ein Roboter als Spielpartner und Kinder bei Experimenten mit Kugeln, Wasser und Waschmittel.



Allianz für die Zukunft der Region

Institutionen und Verbände vereinbaren neue Form der Zusammenarbeit

Zwölf Vertreter der wichtigsten Institutionen aus Forschung, Lehre, Wirtschaft und Kultur in der Region haben am Freitagabend in Anwesenheit von Ministerin Doris Ahnen das „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet. Diese Vereinbarung etabliert die Wissenschaftsallianz Trier.

Trier. Mit einer neuen Geschäftsstelle, die an der Universität Trier eingerichtet wird, soll die Wissenschaftsallianz Trier in den

Schwerpunkthemen kulturelle und (rechts-)historische Tradition, Gesundheit und geografischer Wandel sowie Regional- und Umweltentwicklung agieren. Hauptaufgabe ist es, bestehende und neue Kooperationen der Hochschulen, Forschungseinrichtungen, städtischen und kirchlichen Institutionen sowie Unternehmen, Verwaltungen, Kammern, Verbänden und Initiativen in der Region Trier zu festigen und neu aufzubauen. So soll die Zukunftsfähigkeit der Region Trier als Wissenschaftsregion gestärkt werden.

Folgende Institutionen betei-

gen sich an der Wissenschaftsallianz: Universität Trier, Hochschule Trier, Theologische Fakultät Trier, Rheinisches Landesmuseum, Stadtmuseum Simeonstift Trier, Museum am Dom, Handwerkskammer Trier, Industrie- und Handelskammer (IHK) Trier, Bundesagentur für Arbeit, Initiative Region Trier, Europäisches Forum für Bildung und Forschung im Gesundheitswesen Trier (EFG), Stadt Trier, Bistum Trier, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier. Die Geschäftsstelle der Wissenschaftsallianz wird an der Universität Trier eingerichtet. r.n.